

# Calwer Friedhöfe: Oasen der Ruhe



**CALW**  
*Die Hermann-Hesse-Stadt*

**RATGEBER FÜR  
DEN TRAUERFALL**



# INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort . . . . .	1
Bei einem Trauerfall . . . . .	2
Trauerfeier und kirchliche Beerdigung . . . .	6
Blumenschmuck und Grabbetreuung . . . .	8
Versicherungen, Vereine, Banken informieren . . . . .	10
Die verschiedenen Formen der Bestattung . . . . .	14
Grabdenkmale . . . . .	17
Friedhöfe der großen Kreisstadt Calw . . .	19



# BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Blumengeschäfte . . . . .	9
Café . . . . .	6
Friedhofsamt Calw . . . . .	14
Gärtnerei . . . . .	9
Gaststätte . . . . .	7
Grabmale . . . . .	17
Grabpflege . . . . .	9
Hotel . . . . .	7
Immobilien . . . . .	13
Krematorium . . . . .	16
Rechtsanwälte . . . . .	13
Restaurant . . . . .	6
Steinmetz . . . . .	17
Steuerberater . . . . .	13

U = Umschlagseite

## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urhe-

Texte Friedhöfe: Hellmut Gebauer / Paul Rathgeber  
Fotos: Jürgen Vogel

berechtiglich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

75365031/1. Auflage/2008



WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering

Telefon +49(0)8233/384-0  
Telefax +49(0)8233/384-103  
info@weka-info.de • www.weka-info.de

# GRUSSWORT

Liebe Calwerinnen und Calwer,  
liebe Friedhofsbesucherinnen  
und Friedhofsbesucher  
auch das Sterben gehört zum Leben.

Seit Menschen auf dieser Erde leben, bestatten sie ihre Toten. Viele hundert Jahre lang war der Tod für unsere Vorfahren ein vertrauter Begleiter, ein Bestandteil ihres Lebens; er wurde akzeptiert und häufig als Erfüllung der letzten Lebensphase empfunden. Heute ist er für viele Angst einflößend und unfassbar. So gehört das Sterben zu den Themen, die viele Menschen am meisten meiden.

Die Ehrung der Verstorbenen jedoch gehört zu den ältesten kulturhistorischen Überlieferungen aus vorchristlicher und christlicher Zeit. Bestandteil des Umgangs mit dem Leben und dem Tod ist es, diese Verehrung nach außen in Form von Grabstätten zu zeigen. Die Gestaltung der Gräber erfordert natürlich das Einhalten bestimmter Regeln (Friedhoffssatzung), um den Friedhof als einen Ort des Friedens, der Ausgewogenheit und der Geborgenheit erleben zu können.

Ein Wandel in der Begräbniskultur dokumentiert sich aber in den immer individueller werdenden Grabsteinen und dem dazugehörigen Grab-

schmuck, der ein Zeichen für die Einmaligkeit des Verstorbenen und die Verbundenheit der Hinterbliebenen mit ihm ist. Friedhöfe sind in erster Linie Orte für Bestattungen und damit Ausdruck und Spiegel für den Umgang mit dem Tod innerhalb einer Gesellschaft. Die Stätten der letzten Ruhe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind sogar Orte des Lebens und der Begegnung. Viele Menschen schätzen sie auch als grüne Erholungsräume und kulturelle Kleinode.

Das Wort „Friedhof“ bezeichnete früher einen eingefriedeten Raum um eine Kirche, in dem Verfolgte Schutz – also „Frieden“ – fanden. Heute ist er eine Stätte des Gedenkens und der Erinnerung, aber auch ein Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt, ein Teil der Kulturgeschichte einer Region, ja, ein Teil Stadtgeschichte, gibt doch die Gestaltung von Denkmälern, Grabsteinen und Inschriften ortsbekannter Persönlichkeiten davon Zeugnis.



*Manfred Dunst*

Manfred Dunst, Oberbürgermeister

# BEI EINEM TRAUERFALL...

... müssen die Hinterbliebenen verschiedenartige Aufgaben kurzfristig wahrnehmen und Entscheidungen von einem Moment auf den anderen treffen, obwohl man sich in einer Extremsituation befindet, die vom Schmerz über den Verlust eines nahe stehenden Menschen dominiert wird.

Daher ist es für viele Menschen wichtig zu wissen, dass es qualifizierte Bestattungsunternehmen gibt, die ihnen zur Seite stehen. Die Bestattungsunternehmen können entsprechend

den an sie gerichteten Wünschen die Ausrichtung der Bestattung übernehmen und auch die erforderlichen Formalitäten bei Behörden, der Kirchengemeinde und der Friedhofsverwaltung erledigen. Die Formalitäten können auch von den Angehörigen erledigt werden.

Die Anzeige eines Sterbefalls kann jedoch nur dann reibungslos geschehen, wenn die entsprechenden Unterlagen stets griffbereit sind. Denn sonst sind die Angehörigen oft überfordert.



*Hirsau*

## IM FALL DES TODES ...

... sollten die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführten Formalitäten und Bestattungsvorbereitungen erledigt werden:

## WAS MUSS ICH SOFORT REGELN?

- Den Arzt benachrichtigen, wenn der Tod in der Wohnung eingetreten ist. Der Arzt stellt die Todesbescheinigung aus. Ist die Todesursache unklar, muss eine amtliche Ermittlung erfolgen. Im Krankenhaus oder Heim wird dies ohne Zutun der Angehörigen veranlasst.
- Ein Bestattungsunternehmen beauftragen. Der Bestatter wird mit Ihnen alles bespre-

chen und für Sie alles Notwendige regeln. Dieses Unternehmen kann auf Wunsch auch einen Teil der folgenden Aufgaben übernehmen:

- Die Sterbeurkunde beim Standesamt des Sterbeortes ausstellen lassen
- Bestattungsform und Grab festlegen (z. B. Erd- oder Feuerbestattung, Wahl-, Reihen-, Rasen- oder Urnengrab)
- Sarg und Ausstattung auswählen
- Termin festlegen bei der Stadt und Kirche für die Trauerfeier und Beerdigung
- Angehörige und nahe Freunde benachrichtigen und eventuell um Hilfe bitten
- Den Sterbefall beim Arbeitgeber melden
- Bestattungsablauf besprechen mit nahen Angehörigen, Bestatter und Pfarrer sowie Ausgestaltung der Trauerfeier regeln (Gottesdienst, Grabreden, musikalische Umrahmung, Dekoration, Kondolenzliste etc.)
- Dem Pfarrer oder Trauerredner Informationen über die verstorbene Person zukommen lassen
- Druckerei beauftragen wegen Trauerkarten, Text und Adressenliste zusammenstellen
- Traueranzeige verfassen und bei der Zeitung aufgeben
- Für Trauermahl Räumlichkeiten reservieren
- An Trauerkleidung denken.



*Altburg*

# BEI EINEM TRAUERFALL...

## WAS IST SPÄTER ZU ERLEDIGEN?

- Mit Krankenkasse bzw. Lebensversicherung abrechnen
- Tod eines Rentenempfängers bei der Rentenanstalt melden
- Rentenanspruch geltend machen
- Bei Beamten: Versorgungsleistungen und Zusatzversicherung beantragen
- Erbschein beantragen und gegebenenfalls Testament eröffnen lassen (Notar einschalten)



*Calw Kapelle*

- Wohnung kündigen, Übergabe regeln
- Gas und Wasser abstellen, Energielieferungen kündigen, Heizungsanlage regulieren
- Zeitungen und Telefon ab- oder umbestellen
- Gewerbe abmelden
- Auto und Kfz-Versicherung ab- oder ummelden
- Post umbestellen
- Daueraufträge bei Banken und Sparkassen ändern
- Fälligkeit von Terminzahlungen prüfen
- Mitgliedschaften und Abonnements kündigen
- Bei Bedarf Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar einschalten
- Grundbesitz, Geldvermögen, mobiles Eigentum, Sachwerte klären lassen
- Übernahme von Verpflichtungen und Ansprüche gegenüber Dritten klären

## ANZEIGE BEIM STANDESAMT

Jeder Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag nach dem Todestag durch die Hinterbliebenen persönlich oder durch einen beauftragten Bestattungsunternehmer dem zuständigen Standesamt anzuzeigen.

Zuständig für die Beurkundung eines Sterbefalles ist das Standesamt, in dessen Bezirk der Tod eines Menschen eingetreten ist.

Das Standesamt Calw ist unter der Telefonnr. 07051/167-224 von Mo. – Fr. 8:30 – 11:30 Uhr, Do. 14:00 – 18:30 Uhr oder nach vorheriger Terminvereinbarung erreichbar.

## ERFORDERLICHE URKUNDEN

Für die Eintragung des Sterbefalls in das Sterbeprotokoll beim Standesamt sollten folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Todesbescheinigung und Leichenschauschein des Arztes
- bei mündlicher Anzeige des Todesfalls der Personalausweis des Anzeigenden
- bei Verheirateten oder verheiratet Gewesenen ein Auszug aus dem Familienbuch vom Standesamt des Wohnortes. Das Familienbuch beim Standesamt ist nicht zu verwechseln mit dem Stammbuch der Familie, das Eheleute in ihrem Besitz haben. Dies kann auch zur Eintragung des Sterbefalles mit vorgelegt werden.

Im Zweifel folgende Urkunden mitbringen: Heiratsurkunde, bei Witwen oder Witwern die Sterbeurkunde des verstorbenen Partners, bei Geschiedenen das Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk, bei Ledigen die Geburtsurkunde.

Die Vorlage dieser Urkunden ist nicht erforderlich, wenn die entsprechenden Personenstandsunterlagen bei diesem Standesamt geführt werden.



*Stammheim*

# TRAUERFEIER UND KIRCHLICHE BEERDIGUNG

Die Bestattung von Angehörigen ist ein letzter Erweis der Liebe und Achtung gegenüber der oder dem Verstorbenen.

Wer einen sterbenden Menschen begleitet und pflegt, wird sich schon früh mit Fragen der Trauer auseinandersetzen. Wer einen nahen Angehörigen oder gar ein Kind unvorbereitet oder überraschend verliert, erlebt einen kaum vorstellbaren Schock. Jeder Todesfall ist anders. Jede und jeder ist auf besondere Weise betroffen.



**Waldrestaurant**  
**FUCHSKLINGE**

Das Waldrestaurant Fuchsklinge, idyllisch gelegen im Wald oberhalb von Hirsau – gerne richten wir Ihre Feiern mit gedeckten Tafeln, Tischschmuck und Menüvorschlägen aus.

**Waldrestaurant Fuchsklinge**  
Waldstraße 44 · 75365 Calw - Hirsau  
Tel. 07051 934571 · Fax 07051 935681  
[www.fuchsklinge.de](http://www.fuchsklinge.de)

*Schwarzwälder Gastlichkeit  
mitten im Grünen*

Täglich ab 15 Uhr · Di. Ruhetag  
Sa, So, Feiertags schon ab 11 Uhr

The advertisement features a central image of a wooden sign with a fox illustration and the name 'FUCHSKLINGE'. Below the sign is a photograph of a dining room with several tables set with white cloths and chairs. To the right of the dining room photo is a small image of a floral arrangement.

Als Christen glauben wir, dass uns der Tod zwar von den Lebenden trennt, aber die Verbindung mit Gott nicht abreißt. Wir bleiben in Gottes Hand und die Toten verlieren sich nicht im Nichts.

Der christliche Glaube hat Konsequenzen für den Umgang mit Leben, Sterben und Tod. So gehört das Nachdenken darüber, dass wir sterben müssen zur christlichen Lebenseinstellung ebenso wie die Hoffnung über den Tod hinaus.

Von Anfang an hat die christliche Gemeinde ihre verstorbenen Glieder zur letzten irdischen Ruhe geleitet und sich derjenigen angenommen, die den Tod eines Angehörigen oder nahe stehender Menschen betrauern. In der kirchlichen Bestattung kommt zum Ausdruck, dass der auferstandene Christus „dem Tode die Macht genommen hat“ (2. Timotheus 1,10).

Der Gottesdienst zur Bestattung will die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten zum Ausdruck bringen. Pfarrerrinnen und Pfarrer stehen zum Gespräch zur Verfügung. Gemeinsam mit den Angehörigen bemühen sie sich um eine würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Dekan Erich Hartmann  
Evang. Kirchengemeinde Calw

Pfr. Hans-Georg Unckell  
Kath. Kirchengemeinde Calw



War ein Verstorbener Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft (z. B. evangelische Landeskirche, römisch-katholische Kirche) und lässt sich diese Zugehörigkeit durch die Meldedatei bzw. durch die Heirats- und Familienbücher beim Standesamt nachweisen, so wird die Konfessionszugehörigkeit in die Sterbeurkunde eingetragen, sofern die Angehörigen damit einverstanden sind.

Für das Pfarramt, welches für die kirchliche Beerdigung zuständig ist, gilt dies gleichzeitig als Nachweis, dass der Verstorbene seiner Kirche bis zum Tod angehörte.

Die nächsten Angehörigen sollten zweckmäßigerweise direkt mit dem zuständigen Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Gespräch zur Vorbereitung der kirchlichen Beerdigung zu vereinbaren. Falls keine kirchliche Beerdigung gewünscht wird, ist das beauftragte Bestattungsunternehmen auf Wunsch gerne bereit, einen Trauerredner zu vermitteln. Gleiches gilt für Art und Form der Ausgestaltung der Trauerfeier.

Das Abschiednehmen vom Verstorbenen am offenen Sarg ist grundsätzlich möglich, besprechen Sie dies mit ihrem Bestattungsunternehmen.

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.*

*Albert Schweitzer*

## Alte Mühle in Calw-Stammheim

Untere und Obere Mühle 1



**In der rustikalen Mühlenstube** trifft man sich nach der Trauerfeier zum Schmaus.

**Im Hotel mit Herz** übernachten unsere Gäste in ruhigen modernen Zimmern

---

Reservierung erbeten unter 0 70 51 / 48 45 oder 01 73 / 6 99 60 36

Es freut sich Ihr Mühlenteam Fam. Maurer

[www.muehlenzauber.com](http://www.muehlenzauber.com)

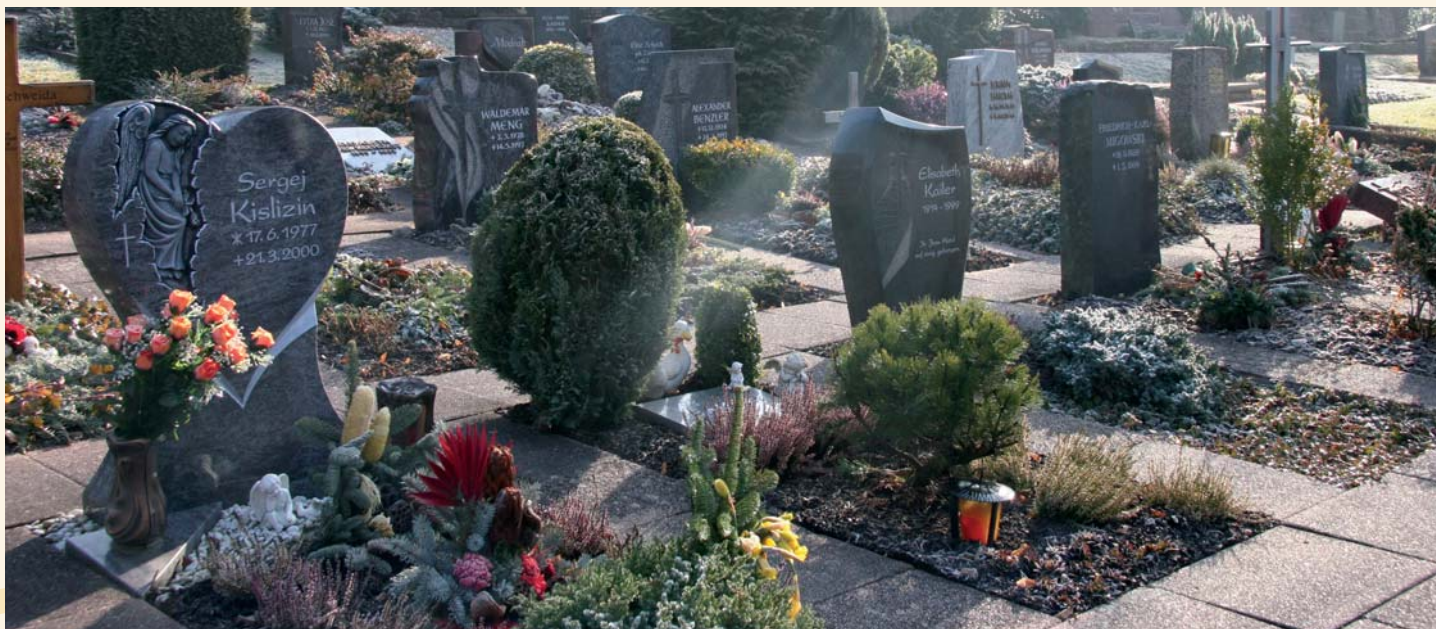
# BLUMENSCHMUCK UND GRABBETREUUNG

Ob nach den Wünschen, die der Verstorbene zu Lebzeiten geäußert hat, oder nach den Vorstellungen der Angehörigen – für Grün- und Blumenschmuck als würdigen Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner.

Bei Ihnen finden Sie kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfas-

senden Service; die Umsetzung Ihrer Vorgaben steht dabei stets im Vordergrund.

Außerdem stehen die Floristen und Gärtner für die weitere Grabpflege und Gestaltung des Grabschmuckes zur Verfügung. Art und Umfang der Leistungen bestimmen Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen – die Floristen und Gärtner garantieren Ihnen ein gepflegtes Grab für einen langen Zeitraum.



Hirsau



**BLUMENHAUS  
MÄRKLE**  
GÄRTNEREI HAAS



- Trauerfloristik
- Dauergrabpflege

Mitglied im Verband der  
Württembergischen Friedhofsgärtner

**Blumengeschäft**

Uhlandstraße 2/1 · 75365 Calw  
Telefon 07051/59040

**Gärtnerei**

Uhlandstraße 22 · 75365 Calw  
Telefon 07051/962480

BLUMEN  
SPENDEN  
TROST



**Trauerfloristik  
&  
Dauergrabpflege  
für ein  
lebendiges  
Gedenken**

Hauptstraße 19  
75365 Calw-Stammheim  
Tel. 07051/3600

**BLUMENHAUS UND GÄRTNEREI  
Jürgen & Thomas  
Dekinger GbR**

- » Trauerfloristik
- » Dauergrabpflege
- » Vorsorgeverträge für  
Dauergrabpflege



Mitglied in der Genossenschaft  
Württembergischer Friedhofsgärtner

75365 Calw, Lange Steige 39, Tel. 0 70 51 / 24 65

**Franz Fink**

Gartengestaltung · Garten-Center · Floristik  
Baumschulen hinter dem Sportplatz Altburg



- Trauerschmuck
- Grabpflege
- Grabherstellung

75365 Calw-Speßhardt · Rötelbachstraße 4  
Tel. 0 70 51 / 96 90 80  
E-Mail: blumen@franz-fink.de  
[www.franz-fink.de](http://www.franz-fink.de)



# VERSICHERUNGEN, VEREINE, BANKEN INFORMIEREN

## RENTENVERSICHERUNG

Der Tod eines Rentenempfängers ist baldmöglichst bei der Rentenanstalt zu melden, damit keine Überzahlungen entstehen. Nach dem Ableben eines in der Rentenversicherung der Arbeiter oder Angestellten Versicherten erhält die Witwe bzw. der Witwer von der zuständigen Rentenrechnungsstelle eine Vorschusszahlung, sofern der Antrag innerhalb eines Monats dort vorliegt. Das Standesamt stellt eine gebührenfreie Sterbeurkunde an die nächsten Angehörigen aus. Der Vorschuss dient als Überbrückung für die folgenden drei Monate. War der/die Verstorbene pflichtversichert, also noch erwerbstätig, so übernimmt der Arbeitgeber die Abmeldung über die Krankenkasse. Damit ist zugleich die Abmeldung zur Renten- und Arbeitslosenversicherung erledigt. Der Hinterbliebenenrentenantrag ist bei der zuständigen Ortsbehörde für die Rentenversicherung zu stellen. Für Calwer Bürger ist im Rathaus im Fachbereich I die Stelle Renten und Soziales zuständig. Dort können auch Auskünfte zu den üblichen Sprechzeiten Mo. – Fr. 8:30 – 11:30 Uhr, Do. 14:00 – 18:30 Uhr eingeholt werden. Vorherige Terminabsprache sollte unter der Telefon-Nummer 07051/167-204 erfolgen.

## KRANKENVERSICHERUNG

Weiterhin ist die zuständige Krankenversicherung unter Vorlage der vom Standesamt ausgestellten Sterbeurkunde zu informieren.

## ANDERE VERSICHERUNGEN

Erhielt der Verstorbene eine Kriegsrente oder die Verstorbene eine Kriegswitwenrente, ist umgehend eine Anzeige beim zuständigen Versorgungsamt erforderlich. In bestimmten Fällen ist auch die private Unfallversicherung, eine private Sterbekasse oder, bei einer bestehenden Lebensversicherung, die zuständige Versicherung vom Todesfall zu informieren. Daneben sind auch andere abgeschlossene Versicherungen wie z. B. die Privathaftpflicht, Rechtsschutz-, Hausrat-, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherungen über den Todesfall zu unterrichten, damit gegebenenfalls für den die Nachfolge antretenden Versicherungsnehmer der Versicherungsschutz weiterhin aufrecht erhalten werden kann.

## MITGLIEDSCHAFTEN

War der/die Verstorbene Mitglied in einem Verein, einer Partei oder in einem Berufsverband, so ist auch dorthin der Tod mitzuteilen. Falls

der/die Hinterbliebene an einer Fortsetzung der Mitgliedschaft interessiert ist, was in der Regel sinnvoll erscheint, um bestehende Kontakte aufrecht zu erhalten, sollte dies ebenfalls mitgeteilt werden.

## **SONSTIGE ERLEDIGUNGEN**

Banken, Sparkassen oder Postbank, bei denen der/die Verstorbene ein Konto hatte, sind ebenfalls zu verständigen. Sofern keine Kontovollmacht für einen Angehörigen besteht, sind Zahlungsanweisungen nur dann möglich, wenn der Betreffende einen Erbschein des zuständigen Notars vorlegt. In der Praxis jedoch begleichen die meisten Banken die anfallenden Beerdigungskosten zu Lasten des Kontos des/der Verstorbenen, sofern die Auslagen durch Originalrechnungen nachgewiesen werden. Weiterhin ist zu prüfen, ob Änderungs- oder Kündigungsmittelungen an den Wohnungsvermieter sowie für den Bezug von Strom, Gas, Wasser oder sonstige Verpflichtungen des/der Verstorbenen (Zeitungsabonnement, Buch- oder Zeitschriftenclub usw.) erforderlich sind.

## **NACHLASS- UND VORSORGEREGELUNG**

Helfen Sie Ihrem Partner, Ihren Kindern oder auch anderen Nahestehenden, diese Extrem-



*Calw Grabmal*

# VERSICHERUNGEN, VEREINE, BANKEN INFORMIEREN

situation zu meistern. Nicht nur, indem Sie Familienmitglieder und Freunde frühzeitig darauf aufmerksam machen, wo die entsprechenden Unterlagen im Ernstfall zu finden sind, sondern auch, welche Vorstellungen Sie selbst zu Ihrem Fortgehen haben, wie Formalitäten in Ihrem Sinne geregelt werden sollen, welche Wünsche Sie für Ihre Hinterbliebenen und für deren Andenken an Sie selbst haben.

## NACHLASSREGELUNG

Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Angelegenheiten rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Dies sollte insbesondere dann geschehen, wenn man als Einzelperson lebt und kinderlos ist oder unverheiratet mit einem Partner zusammenlebt.

Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbarer Stelle in der Wohnung zu hinterlegen. Ein notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der/die Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Damit ist sichergestellt, dass der Nachlass auch dem-

jenigen zukommt, den der Erblasser zu Lebzeiten begünstigen wollte. Ist ein Testament nicht vorhanden, gilt die gesetzliche Erbfolge. Danach gilt grundsätzlich, dass der/die Verstorbene von seinem Ehegatten und seinen Kindern jeweils zur Hälfte beerbt wird, sofern die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand lebten (Zugewinnngemeinschaft).

Bevor aber hier vielleicht die falschen Weichen gestellt werden, empfiehlt sich der Gang zu einem Notar. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend von den Angehörigen dem zuständigen Notariat auszuhändigen.

## VORSORGEREGELUNG

Viele Bestatter bieten Vorsorgevereinbarungen an, in denen alle mit der Bestattung zusammenhängenden Dinge zu Lebzeiten geregelt werden können.

Dies gilt sowohl für die Regelung von finanziellen Angelegenheiten als auch für die vorzeitige Festlegung aller Abläufe und Erfordernisse, die mit einer späteren Bestattung zu tun haben können. Somit sind in diesem Zusammenhang Vereinbarungen vielfältiger Art denkbar.

**Dem Frieden zu Liebe...  
Immobilien-Nachlass emotionslos  
im Maklerauftrag auseinandersetzen!**



**Kompetent & zuverlässig**  
Rühlinstraße 4  
75365 Calw-Heumaden  
Tel. 0 70 51 / 4 01 12  
Fax 0 70 51 / 4 01 32  
www.HKienzle-Immo.com

**IMMER GUT BERATEN**



Ihr kompetenter Ansprechpartner bei allen erbrechtlichen Fragen - vor und auch nach einem Erbfall:

Steuerliche Begleitung in Erbfällen  
Beratung in Erbschaftsfragen  
Erstellen von Steuererklärungen bei Erbschaft und Schenkung  
Beratung bei Unternehmensnachfolge  
Nachlasspflege bzw. Betreuung von Erbengemeinschaften  
Testamentsgestaltung  
Vermögensübertragung  
Erbauseinandersetzung  
Testamentsvollstreckung

Gerade bei Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten sind sehr große Gestaltungsspielräume vorhanden und diese sollten auch genutzt werden. Durch unser engagiertes Team aus Steuerberatern, Rechtsanwälten und einem Fachanwalt für Steuerrecht stellen wir Ihnen jederzeit den richtigen Ansprechpartner zur Seite.

Selbstverständlich beraten wir Sie auch vor Ort.

75365 Calw  
Stuttgarter Straße 87  
Telefon: 07051 96755-0

E-Mail: [info@bb-bartenbach.de](mailto:info@bb-bartenbach.de)  
Internet: [www.bb-bartenbach.de](http://www.bb-bartenbach.de)  
Telefax: 07051 96755-25

ERBRECHTLICHE FRAGEN SOLLTEN NICHT  
DEM ZUFALL ÜBERLASSEN SEIN. LASSEN SIE  
SICH RECHTZEITIG DURCH UNSERE  
RECHTSANWÄLTE VERTRAUENSFULL BERATEN.

ANWALTSKANZLEI

**REICHLÉ & KÖMPF**

**RAINER REICHLÉ**

Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Strafrecht

- Bußgeldverfahren
- Verkehrsrecht

**MARGIT KÖMPF**

Fachanwältin für Sozialrecht

- Familien-/Erbrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht

**FREYA SCHWERMER**

- Miet- und WEG-Recht
- Reiserecht
- privates Baurecht
- Versicherungsrecht

**JOACHIM FEGER**

- Arbeitsrecht
- Vertrags- und Kaufrecht
- Unfallregulierungen

Gottlob-Bauknecht-Straße 11 · 75365 Calw  
Telefon 0 70 51 / 93 6 93 - 0 · Telefax 0 70 51 / 93 6 93 - 66  
[info@reichle-koempf.de](mailto:info@reichle-koempf.de) · [www.reichle-koempf.de](http://www.reichle-koempf.de)

# DIE VERSCHIEDENEN FORMEN DER BESTATTUNG

Bei einem Trauerfall stellt sich auch immer die Frage nach der Art und dem Ort der Bestattung. In der Regel richtet sich dies zunächst nach dem Willen des/der Verstorbenen. Hat der/die Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er/sie in der Regel darauf, dass die Angehörigen den Willen erfüllen werden. Rechtlich bindend sind jedoch getroffene Äußerungen nur dann, wenn sie als formgerechter letzter Wille verfasst wurden.

Fehlt es an einer Willensäußerung des/der Verstorbenen, so sind die Angehörigen grundsätzlich berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten zu deren Gestaltung zu entscheiden. Dabei geht der Wille des überlebenden Ehegatten vor dem aller Verwandten, der Wille näherer Verwandter dem der entfernteren Verwandten oder des/der Verlobten vor.

Zuständig für alle mit der Bestattung zusammenhängenden Friedhofsangelegenheiten, auch im Hinblick auf die Höhe der von der Bestattungsform abhängigen Friedhofsgebühren ist die Friedhofsverwaltung Telefon-Nummer 07051/167-451. E-Mail: [friedhofsamt@calw.de](mailto:friedhofsamt@calw.de)

Die Entscheidung über die Bestattungsform und die Art der Grabstätte ist nicht nur in Bezug

auf die Kosten wichtig. Schließlich gilt es, für die unterschiedlichen Grabarten auch die verschiedenen langen Laufzeiten zu bedenken, die nur teilweise verlängert werden können. Auch bei den Ruhezeiten gibt es Unterschiede.

Die generelle Grundlage für alle Angelegenheiten im Bezug auf das Friedhofswesen ist die Friedhofssatzung der Stadt Calw. Darüber hinaus gilt für die Benutzung des Friedhofs sowie seiner Einrichtungen und Anlagen die entsprechende Gebührenordnung zur Friedhofssatzung.

Hinsichtlich der verschiedenen Arten der Bestattung werden in Calw folgende Grabstätten unterschieden:

- Wahlgrabstätten
- Reihengrabstätten
- Rasengrabstätten
- Urnenwahlgrabstätten
- Urnenreihengrabstätten
- Urnenanonymgrabstätten

Es besteht hierbei kein Anspruch auf Verleihung oder Wiedererwerb von Nutzungsrechten an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte, an Wahlgrabstätten, an Urnenwahlgrabstätten oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.



## WAHLGRABSTÄTTEN

Die Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage in Absprache mit dem Nutzungsberechtigten (Erwerber) bestimmt wird. Hierbei wird unterschieden zwischen ein- und mehrteiligen Grabstätten als Tiefgräber. Über den Erwerb des Nutzungsrechts wird eine Urkunde ausgestellt.



*Calw*

## REIHENGRABSTÄTTEN

Die Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit (Verfügungsrecht) des/der zu Bestattenden abgegeben werden. Ein Wiedererwerb des Verfügungsrechts an einer Reihengrabstätte oder eine Verlängerung des Verfügungsrechts ist nicht möglich. In jeder Reihengrabstätte darf nur eine Leiche beigesetzt werden. Ein Reihengrab gehört zu den kostengünstigen Gräbern.

## RASENGRÄBER

Die Rasengrabstätten sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des/der zu Bestattenden abgegeben werden. Sie unterscheiden sich von den Reihengrabstätten dadurch, dass nur ein liegender Grabstein erlaubt ist, der mit einem Rasenmäher überfahren werden kann, außerdem ist jegliche Bepflanzung des Grabes verboten.

## URNENWAHLGRABSTÄTTEN

Die Urnenwahlgrabstätten bekommen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von

# DIE VERSCHIEDENEN FORMEN DER BESTATTUNG

30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen deren Lage in Absprache mit dem Nutzungsberechtigten (Erwerber) bestimmt wird. Urnen dürfen auch in Wahlgrabstätten beigesetzt werden. Dabei besteht die Möglichkeit, bis zu fünf Urnen je Grabstelle beizusetzen.

## URNENREIHENGRABSTÄTTEN

Die Urnenreihengrabstätten werden der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit (Verfügungsrecht) zur Beisetzung

einer Urne abgegeben. Urnenreihengrabstätten werden ausschließlich als Erdurnengräber angeboten.

## URNENANONYMGRABSTÄTTEN

Die Urnenanonymgrabstätten werden nur auf dem Friedhof Calw und Heumaden angeboten. Die Urnenanonymgrabstätten werden weder durch einen Grabstein noch durch ein Grabkreuz kenntlich gemacht. Die Ruhezeit ist den Urnenreihengrabstätten angeglichen.



Wenn ich sterbe, keine Tränen!  
Lasst mich still hinüber geh'n!  
Will wie eine Blume sterben  
Und wie sie in Duft verweh'n!

Wenn ich sterbe, mit dem Sarge  
In kein feuchtes Modergrab!  
Flammen meinem Staube!  
Flammen streifen alles irdische ab!

Engelbert Albrecht

## KREMA BONHOLZ

Das erste private Krematorium in  
Württemberg ist ein Familienbetrieb  
in Rutesheim bei Stuttgart. Wir haben  
unser Krematorium nach den neuesten  
und modernsten Gesichtspunkten ge-  
plant und erstellt. Die Architektur des  
Gebäudes ist bewusst schlicht gehalten.  
Die Ethik und Pietät bleiben bewahrt  
und sind unser oberstes Gebot. Unsere



Vorgaben sind, die Verstorbenen inner-  
halb zwei Werktagen einzuäschern, so-  
mit ist eine unmittelbare Rückführung  
der Urne gewährleistet und ermöglicht  
eine zeitnahe Urnenbeisetzung.

Unsere geschulten und zuverlässigen  
Mitarbeiter gewährleisten den pietät-  
vollen Ablauf der Einäscherung.

Krema-Bonholz GmbH & Co. KG  
Drescherstr. 55  
71277 Rutesheim  
Fon: 07152/351616  
Fax: 07152/351717  
eMail: [info@krema-bonholz.de](mailto:info@krema-bonholz.de)  
Internet: [www.krema-bonholz.de](http://www.krema-bonholz.de)

# GRABDENKMALE

Bei der Trauer um einen Menschen kann die Beschäftigung mit dem Grabmal eine wichtige Hilfe für das Verarbeiten des Verlustes sein. Mit dem Errichten eines Steines gibt man dem Grab das prägende Aussehen und einen würdigen Abschluss.

Es gibt viele Ansätze und Wege, einen Stein zu finden und sich für eine bestimmte Art der Gestaltung zu entscheiden. Viele Hinterbliebene versuchen, sich über den Stein dem Verstorbenen noch einmal zu nähern.

Es kann Sinn machen, nach einem Symbol zu suchen, welches für einen wichtigen Teil im Leben des Toten steht. Dem Steinmetz stehen viele verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, ein Motiv darzustellen. Es kann bildhauerisch aus dem Stein herausgearbeitet, als flaches Relief eingraviert oder auch als Bronze aufgesetzt werden.

Auch die Wahl des Materials spielt eine wichtige Rolle. Auf allen Friedhöfen in Calw ist Naturstein vorgegeben. Manche Hinterbliebene



**MUNDINGER GMBH**  
**GRABDENKMALE**



*Trauer  
braucht  
einen Ort*

**MÖRIKESTRASSE 7**  
**75365 CALW-STAMMHEIM**  
**TEL 07051 3244**

**INDIVIDUELLE  
GRABMALE**

---

STEINWERKSTATT  
**REISER**



Station Teinach 8 · 75385 Bad Teinach  
Tel. 07053/1703 · [www.steinwerkstatt-reiser.de](http://www.steinwerkstatt-reiser.de)

# GRABDENKMALE

wollen in erster Linie ein heimisches Material, z.B. Buntsandstein, verwenden. Die handelsüblichen Granite können dagegen aus allen



*Stammheim Denkmal*

Erdteilen stammen. Sie sind optisch ansprechend und witterungsbeständig, ein ebenfalls zu berücksichtigender Aspekt.

Viele Angehörige entscheiden sich heute für polierte Steine. Für einen Menschen, der die Natur sehr geliebt hat, bietet sich vielleicht eher ein Stein mit gespalteter Oberfläche, einem sogenannten Felsen an. Ein nicht polierter Stein bedarf sicherlich etwas mehr Pflege, hat dafür aber mehr Charakter.

Auch die Gestaltung der Schrift verlangt einige Aufmerksamkeit. Prinzipiell lassen sich zwei Arten unterscheiden: Die vom Steinmetz eingemeißelten Buchstaben oder vorgefertigte Bronz Buchstaben, die in den Stein eingedübelt werden. Hier stehen zahlreiche verschiedene Schriftarten und Gestaltungsmöglichkeiten zur Auswahl.

Das Anfertigen eines Grabmals wird heute zwar immer mehr industriell geprägt, dennoch wird Ihr Steinmetz vor Ort in der Lage sein, Ihnen ein individuell gestaltetes Grabmal aus allen gängigen Natursteinen herzustellen. Wie immer Ihre Wünsche aussehen, gehen Sie mit Ihrem Anliegen zu einem Steinmetz Ihrer Wahl, er wird Sie ausführlich beraten.

# FRIEDHÖFE DER GROSSEN KREISSTADT CALW

## CALW

Welzbergweg 9

Der Calwer Friedhof liegt an der Straße von Calw nach Hirsau. Mehrere Stufen und aus Naturstein aufgeführte Mauern gliedern die schöne, am Berghang gelegene Anlage. Im vorderen Teil werfen alte Bäume ihre Schatten auf die Gräber. Bis etwa zum Jahr 1500 lag der Begräbnisplatz zu beiden Seiten der Stadtkirche, danach etwa 100 Jahre lang bei der Marienkapelle, an der Stelle, wo heute die Turnhalle steht. 1618 verkaufte die Calwer Bürgerin Catharina Hayd, die ein Alter von 100 Jahren erreichte, der Stadt ihren Acker beim Brühl



Calw

mit der Auflage, dort den neuen Gottesacker anzulegen. Catharina Hayd fand auf ihm dann auch als Erste ihre letzte Ruhe.

Ihr Grabmal ist noch erhalten (Abt.1.11), wenn auch von der Witterung stark angegriffen, sodass die Inschrift teilweise nicht mehr lesbar ist: *„Am 30. October 1618 starb die tugendsam Frawe Catharina Heiden, welche die erste in diesem neuen Gottesacker in ihren aigen Garten begraben, welchen sie verkaufft und dargegeben hat umb und für 50 Gulden, ihres Alters 100 Jahr, der gott und uns allen an seinem großen und hörrlichen Tag eine frohe Aufferstehung verleihen möge.“*



Kapelle Calw

# FRIEDHÖFE DER GROSSEN KREISSTADT CALW

1765 war eine durchgreifende Erweiterung und Umgestaltung des Friedhofs notwendig. Für die Quermauern verwendete man Steine der zerstörten Spitalkirche und Marienkapelle.

Mit Zunahme der Bevölkerung im 19. und 20. Jahrhundert musste die Begräbnisstätte immer wieder vergrößert werden.

Der mittlere Abschnitt des Friedhofs (Abt. 1.12) ist der historisch interessanteste. An der alten Steinmauer finden sich eine Reihe Wandgrabmäler bedeutender Calwer Bürger.

Die denkmalgeschützten Epitaphe sind Zeugnisse der Geschichte der Stadt und der Zeughandlungscompagnie. An der Nordseite des Friedhofs (Abt.1.22) befindet sich die Gedenkstätte für die Opfer der beiden Weltkriege und eine Gedenktafel für die Opfer der NS-Diktatur.

Im Jahr 1896 entstand nach Plänen des Stadtbaumeisters Christian Hohnecker, als neugotischer Backsteinhallenbau, die von Mathilde Schauber-Fischer und Friedrich und Ludwig Schüz gestiftete Friedhofskapelle.

Der Friedhof bietet Platz für 2206 Grabstätten.

**ALTBURG** Reizengasse 13 (Neuer Friedhof), Schwarzwaldstraße 82 (Alter Friedhof)

Der alte, mit einer Steinmauer eingefasste Kirchhof umgibt die Martinskirche. Zwei Gedenktafeln an der Südseite des Kirchenschiffs erinnern an die Eltern des bekannten Mathematikers und Astronomen Johann Gottlieb Friedrich Bohnenberger.

In der Trockenmauer an der Nordseite des Kirchhofs sind alte Grabtafeln eingelassen, die heute allerdings weitgehend verwittert sind.



*Altburg*

Beim Eingang steht das Kriegerdenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege. 1969 wurde in der Nordostecke des Friedhofs eine Leichenhalle erstellt.

Durch den Zuzug neuer Bürger war der kirchliche Friedhof zu klein geworden und eine Neuanlage erforderlich, die die Gemeinde am Rand des Ortes an den Hausäckern nicht allzu fern von der Leichenhalle anlegte.

Die ersten Bestattungen fanden dort 1986 statt. Der neue Friedhof hat 410 Grabstätten.

## ALZENBERG

*Länderweg 21*

Der Friedhof, der 1948 am Hummelberg angelegt wurde, dient auch dem Stadtteil Wimberg als Begräbnisstätte.

Die 1958 erbaute Aussegnungshalle mit einem kleinen Glockenturm von Manfred Burger wurde 1968 und 1988 erweitert. In der Nähe des Eingangs erinnert ein Kriegerdenkmal an die Gefallenen der beiden Weltkriege. Es stehen 831 Grabstätten zur Verfügung.



*Alzenberg*

# FRIEDHÖFE DER GROSSEN KREISSTADT CALW



*Ernstmühl*

## **ERNSTMÜHL**

*Kirchweg 6*

Der zwischen Bahndamm und Kirchweg neben der Dorfkirche gelegene Friedhof ist mit knapp 80 Grabstätten der kleinste im Stadtgebiet.

Früher wurden Verstorbene, die rechts der Nagold gewohnt hatten, in Ernstmühl und die links der Nagold Verstorbenen in Hirsau beigesetzt.

## **HEUMADEN**

*Waldenserstraße 110*

Am nördlichen Rand des Stadtteils, beim Welchen Häusle, liegt der 1993 seiner Bestimmung übergebene Friedhof mit 503 Grabstätten.

Die Friedhofskapelle, ein sechseckiger Bau mit freistehendem Glockenturm nach den Plänen von Siegfried Mach, wurde Ende 1994 eingeweiht.

1996 gestaltete Reinhold Wohlleben aus Calw-Stammheim den Innenraum. Auf dem Heumadener Friedhof befindet sich ein muslimisches Gräberfeld.



*Heumaden*



## HIRSAU

*Pletschenau 9*

Der langgezogene, treppenförmig angelegte Friedhof mit 591 Grabstätten liegt rechts der Nagold. Anstelle der Leichenhalle von 1936 wurde 1971 eine moderne Aussegnungshalle mit breiter Glasfront gebaut, die den Abschluss des Friedhofs bildet. Rechter Hand, gleich beim Eingang, befindet sich die Gedenkstätte

für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Vom oberen Teil des Friedhofs hat der Besucher einen schönen Blick auf die gegenüberliegenden Klosteranlage.

*Mit den Flügeln der Zeit,  
fliegt die Traurigkeit davon.*

*(Jean de La Fontaine)*



*Hirsau*

# FRIEDHÖFE DER GROSSEN KREISSTADT CALW

## HOLZBRONN

*Im Klösterle 48*

Der alte Teil des Friedhofs ist mit einer Steinmauer eingefasst, daran schließt sich der neuere Teil an, den ein kleiner Hain abschließt. Den Eingang mit dem schmiedeeisernen Tor



*Holzbronn*

flankieren zwei mächtige, als Naturdenkmale geschützte Linden.

Die außerhalb des Friedhofs stehende Kapelle wurde 1981 erbaut. Es stehen 99 Grabstätten zur Verfügung.

## STAMMHEIM

*Friedhofstraße 7*

Mitten im Ort, unmittelbar an die Martinskirche schließt sich der alte Friedhof an, der 1969 in westlicher Richtung zu einer beachtlichen Anlage mit insgesamt 811 Grabstätten erweitert wurde.

Als Bindeglied zwischen beiden Teilen entstand auf dem neuen Friedhofsteil eine von Hans-Peter Held, Stammheim, geplante offene Aussegnungshalle.

Ein Kriegerdenkmal von dem Tuttlinger Bildhauer Roland Martin (1969) erinnert an die Gefallenen der beiden Weltkriege.

An der östlichen Natursteinmauer befinden sich noch einige gut erhaltene Epitaphe aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

## WELTENSCHWANN/SPESSHARDT

Rötelbachstraße 22

Früher wurden verstorbene Bürger, die südlich des Rötelbachs gewohnt hatten, in Zavelstein und Bürger die nördlich des Rötelbachs gewohnt hatten, in Altburg beigesetzt. Zur Entlastung des Altburger Friedhofs wurde 1954 an



Stammheim

der Straße zwischen Speßhardt und Weltenchwann am Rand eines Waldes ein kleiner, terrassenförmiger Friedhof angelegt.

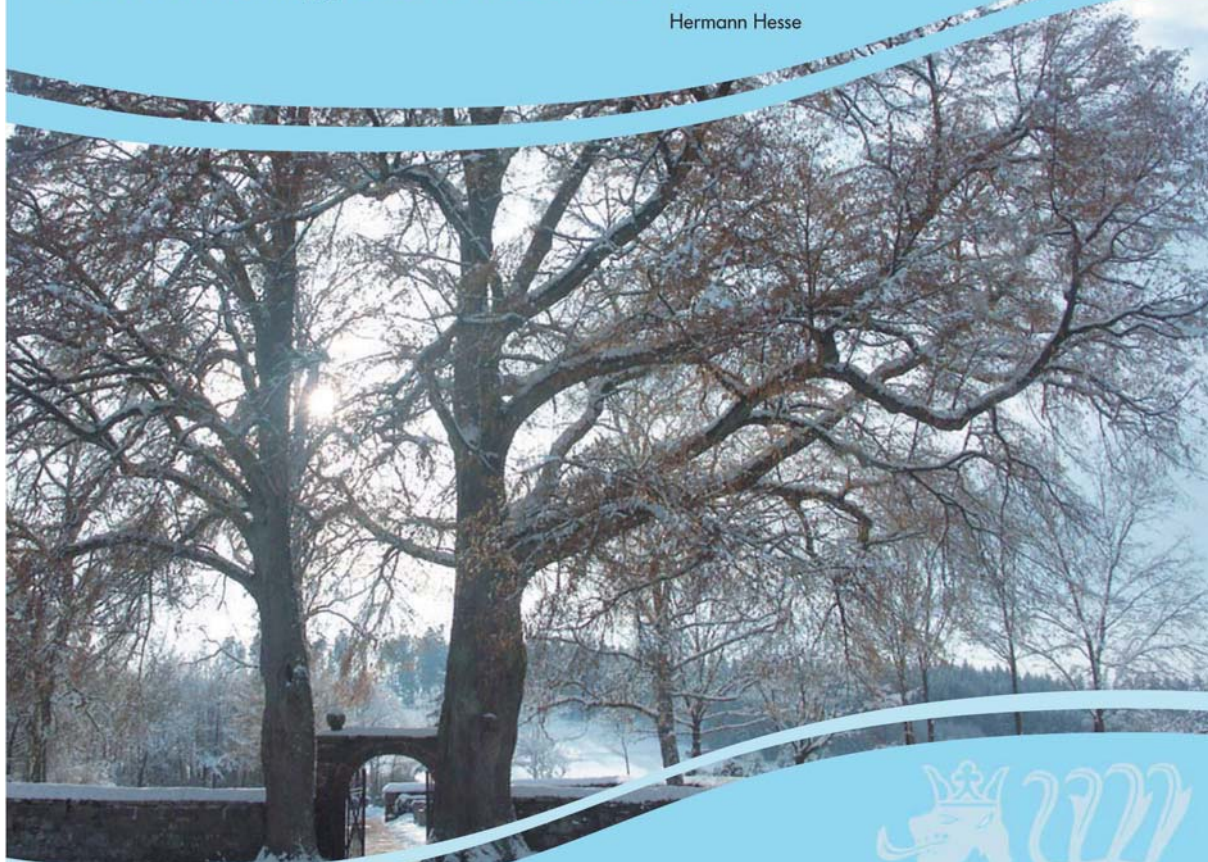
1966 entstand eine Leichenhalle mit Glockenturm. 1987 wurde der Friedhof auf 179 Grabstätten erweitert. Im vorderen Bereich befindet sich das Kriegerdenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege.



Weltenschwann

"Es gibt 1000 Wege für einen Jeden,  
1000 Möglichkeiten der Geburt,  
der Wandlung, der Wiederkehr"

Hermann Hesse



**CALW**  
*Die Hermann-Hesse-Stadt*

Friedhofsamt Calw

Salzgasse 10, 75365 Calw

Tel. 0 70 51/167-451

Fax 0 70 51/167-453

E-Mail [Friedhofsamt@calw.de](mailto:Friedhofsamt@calw.de)

[www.calw.de](http://www.calw.de)

